



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT

EIDGENÖSSISCHES AMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

Klassierung:

37 f, 5/08

45 h, 1/00

Int. Cl.:

E 04 h 5/08

A 01 k 1/00

Gesuchsnummer:

12866/65

Anmeldungsdatum:

16. September 1965, 19 Uhr

Patent erteilt:

15. April 1967

Patentschrift veröffentlicht:

30. September 1967

HAUPTPATENT

Ulrich Schluep, Busswil bei Büren

Bauwerkanlage für Rinderaufzucht, -mast und/oder Milchwirtschaft

Ulrich Schluep, Busswil bei Büren, ist als Erfinder genannt worden.

1

Die Erfindung betrifft eine Bauwerkanlage für Rinderaufzucht, -mast und/oder Milchwirtschaft.

Die Erfindung bezweckt, eine Anlage dieser Art zu schaffen, welche zur Erzielung desselben landwirtschaftlichen Ertrags eine kleinere überbaute Fläche und niedrigere Baukosten erfordert, ausserdem eine bessere Mechanisierung ermöglicht und die landwirtschaftliche Arbeit derart erleichtert, dass wesentlich weniger Arbeitskräfte erforderlich sind.

Die erfindungsgemässe Bauwerkanlage ist dadurch gekennzeichnet, dass wenigstens eine ringförmige Grundrisszone mit Einzelliegeplätzen oder -boxen, wenigstens ein an diese angrenzender, ringförmiger Laufplatz und wenigstens eine ringförmige Futterkrippe koaxial zueinander angeordnet sind.

In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel des Erfindungsgegenstandes schematisch dargestellt. Es zeigen:

Fig. 1 einen Grundriss einer Bauwerkanlage für Rinderaufzucht und Milchwirtschaft,

Fig. 2 einen Querschnitt nach der Linie II-II in Fig. 1.

Die dargestellte Anlage hat zwei erste, ringförmige Grundrisszonen 11, 12 und zwei zweite, ringförmige Grundrisszonen 21, 22. Diese Zonen sind konzentrisch angeordnet und grenzen aneinander an. Die Zonen 11 und 21 enthalten Einzelliegeplätze oder -boxen für die Rinder. Die Zonen 12 und 22 bilden je einen Laufplatz für die Rinder. An dem der Zone 11 abgewandten Rand des Laufplatzes 12 und dem der Zone 21 abgewandten Rand des Laufplatzes 22 ist je eine Futterkrippe 13 bzw. 23 angeordnet, so dass der innere Teil des Laufplatzes 12 und der äusserer Teil des Laufplatzes 22 auch als Futterplätze für die Rinder dienen, deren Einzelliegeplätze bzw. -boxen auf der Zone 11 bzw. 21 angeordnet sind. Die Futterkrippen 13 und 23 sind ebenfalls ringförmig und konzentrisch zu den Zonen angeordnet.

Die Krippe 13 umschliesst ein Futterlager, welches durch einen Heuturm 14 gebildet ist. An der dem Zentrum der Zonen abgewandten Seite der Krippe 23 be-

2

findet sich ein zweites Futterlager, welches durch vier Silos 24 gebildet ist. Zwischen den Silos 24 und der Krippe 23 verläuft ein Futtergang 25, von welchem aus die Krippe 23 beschickt wird.

Die Anlage hat fünf Durchgänge 3, welche durch (nicht dargestellte) Tore verschliessbar sein können.

Die Futterkrippe 13 ist karussellartig um das Zentrum der Zonen drehbar. Sie besteht beispielsweise aus einem endlosen Zug zusammenhängender Einzelkrippen, die auf einer zu den Zonen konzentrischen, ringförmigen Schienenbahn laufen. Die Futterkrippe 23 ist feststehend und durch die Durchgänge 3 unterbrochen. Sie kann jedoch auch karussellartig drehbar sein, wobei die Durchgänge 3 als Über- oder Unterführungen auszuführen sind und der Futtergang 25 wegfällt.

In einem segmentförmigen Teil 4 der Zonen befinden sich ein Geräteraum 41, ein Melkstand 42, eine Milchkammer 43, ein Krankenstall 44 und ein Kälberstall 45. Diese oder einige dieser Teile der Anlage können auch in deren Zentrum an der Stelle des Heuturms 14 angeordnet sein, in welchem Falle die Krippe 13 von einem anderen Futterlager zu beschicken ist, aber auch weggelassen werden kann, wenn vorgesehen wird, dass die Rinder von der Zone 12 durch die Durchgänge 3 zur Zone 22 mit der Futterkrippe 23 gelangen.

Die Anlage kann auch mit nur zwei Zonen (11, 12 oder 21, 22) ausgeführt, aber auch erweitert werden. Bei einer erweiterten Ausführung umschliesst eine der Krippe 13 entsprechende Krippe die Silos 24, und an diese Krippe schliesslich den Zonen 12, 11 und gegebenenfalls auch den Zonen 21, 22 entsprechende Zonen, eine der Krippe 23 entsprechende Krippe und den Silos 25 entsprechende Silos an.

Die Krippen können statt an einem Rand des Laufplatzes auch an der dem Laufplatz abgewandten Seite der Zonen angeordnet sein, welche die Einzelliegeplätze oder -boxen aufweist.

Die Zonen können abweichend von der dargestellten Kreisringform auch eine andere Ringform haben, beispielsweise elliptisch oder aus gekrümmten und geraden

Teilen zusammengesetzt sein, je nach den örtlichen Verhältnissen.

Mit der beschriebenen Anlage kann eine gegebene, zu überbauende Grundrissfläche bestens ausgenutzt werden. Dabei sind infolge der ringförmig geschlossenen Anordnung die Baukosten niedrig, die Mechanisierung der ganzen Anlage wird erleichtert und verbilligt, und die bei der landwirtschaftlichen Arbeit von den Arbeitskräften zurückzulegenden Wege sind auf ein Minimum reduziert, weshalb die beschriebene Anlage mit weniger Arbeitskräften betrieben werden kann als bisherige Anlagen gleicher Leistungsfähigkeit.

PATENTANSPRUCH

Bauwerkanlage für Rinderaufzucht, -mast und/oder Milchwirtschaft, dadurch gekennzeichnet, dass wenigstens eine ringförmige Grundrisszone (11, 21) mit Einzelliegeplätzen oder -boxen, wenigstens ein an diese angrenzender, ringförmiger Laufplatz (12, 22) und wenigstens eine ringförmige Futterkrippe (13, 23) koaxial zueinander angeordnet sind.

UNTERANSPRÜCHE

1. Anlage nach Patentanspruch, gekennzeichnet durch ein ganzzahliges Vielfaches von zwei ringförmigen Grundrisszonen, von denen je eine (11, 21) Einzelliegeplätze oder -boxen enthält und die andere einen Laufplatz (12, 22) bildet.

2. Anlage nach Patentanspruch, dadurch gekennzeichnet, dass die Krippe (13 bzw. 23) an dem den Einzelliegeplätzen oder -boxen (11 bzw. 21) abgewandten Rand des Laufplatzes (12 bzw. 22) angeordnet ist.

3. Anlage nach Patentanspruch, dadurch gekennzeichnet, dass wenigstens ein Futterlager (14 bzw. 24) an der den Einzelliegeplätzen oder -boxen (11 bzw. 21) abgewandten Seite der Krippe (13 bzw. 23) angeordnet ist.

4. Anlage nach Patentanspruch, gekennzeichnet durch wenigstens einen Durchgang (3), der durch wenigstens eine der Zonen hindurchführt.

5. Anlage nach Patentanspruch, für Milchwirtschaft, dadurch gekennzeichnet, dass wenigstens ein Zonen-segment (4) Gebäude (41 bis 45) mit milchwirtschaftlichen Einrichtungen enthält.

6. Anlage nach Patentanspruch, dadurch gekennzeichnet, dass milchwirtschaftliche Einrichtungen im Zentrum der Zonen angeordnet sind.

7. Anlage nach Patentanspruch, dadurch gekennzeichnet, dass wenigstens eine Futterkrippe (13) karussellartig um das Zentrum der Zonen drehbar ist.

Ulrich Schluep

Vertreter: Hartmut Keller, Bern

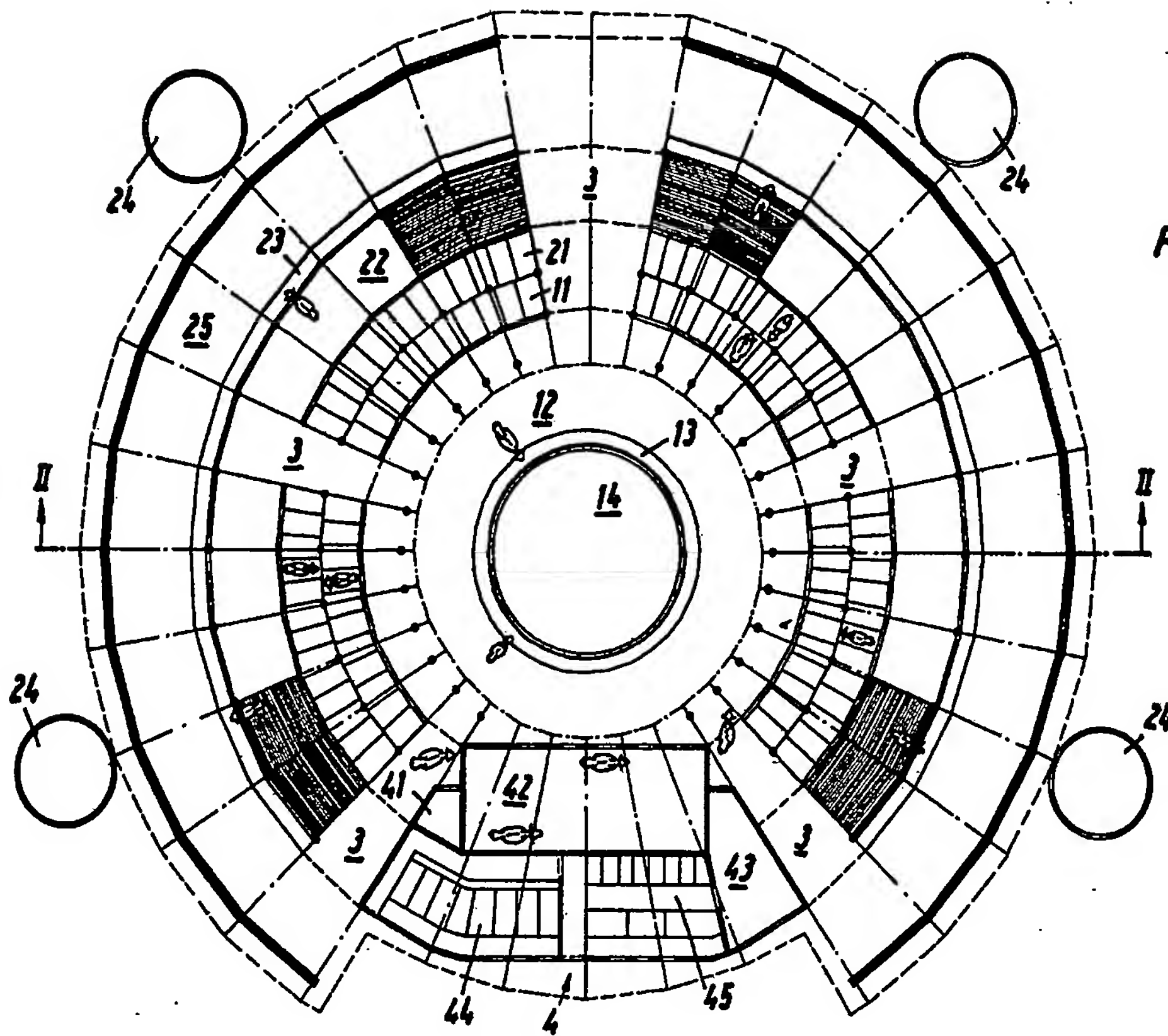


Fig. 1

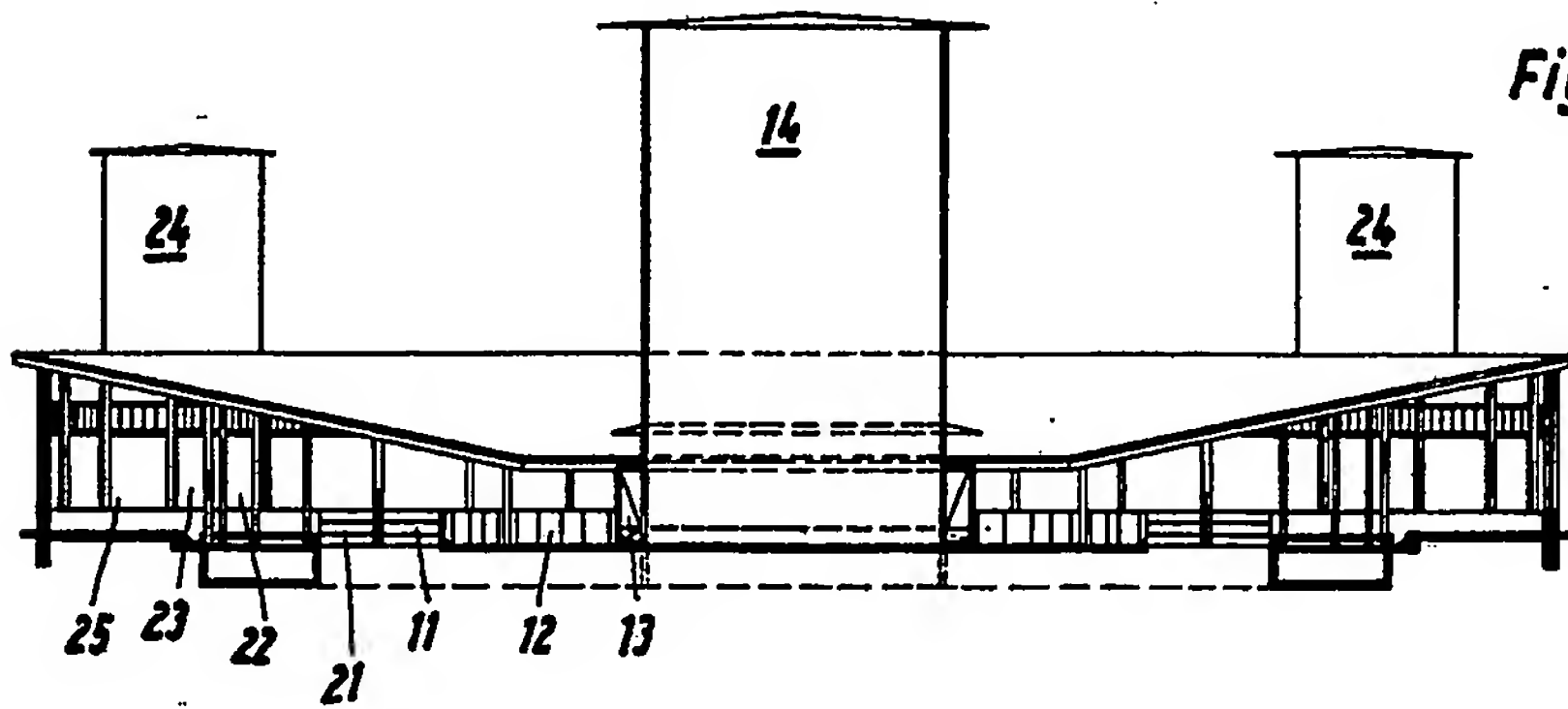


Fig. 2